

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 44 (1957)  
**Heft:** 5: Sonderheft Frankreich

## Wettbewerbe

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

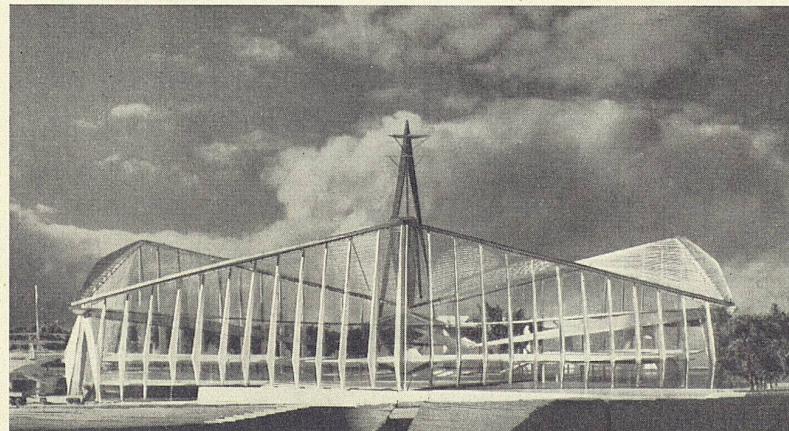
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



1



2

**Pavillon Frankreich**  
Architekt: G. Gillet  
Ingenieure: R. Sarger und J. Prouvé

**1 + 2**  
Modellaufnahmen des in Metall und Glas konstruierten Pavillons

### Studienreise nach Dänemark

Eine Studienreise nach Dänemark, die sich in erster Linie an Architekten, Innenarchitekten und Möbelfabrikanten richtet, jedoch allen offen steht, die sich für das moderne Wohnen interessieren, wird vom 20. bis 27. Mai 1957 vom Dänischen Institut durchgeführt. Das vielseitige Programm sieht Besuche von kunstgewerblichen Werkstätten, Möbelfabriken und modernen Bauten in verschiedenen Teilen des Landes vor und gibt auch den Teilnehmern Gelegenheit, kulturellen Veranstaltungen (u.a. Ballettabend im Kgl. Theater Kopenhagen) beizuwohnen. Das Dänische Institut, Stockerstraße 23, Zürich, erteilt gerne jede weitere Auskunft.

### Wettbewerbe

(ohne Verantwortung der Redaktion)

### Neu

#### Wandmalerei im Hauptpostgebäude in Basel

Die Direktion der eidg. Bauten, in Verbindung mit der Eidg. Kunskommission und der Generaldirektion PTT, eröffnet unter den in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Land heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Januar 1956 niedergelassenen Künstlern schweizerischer Nationalität einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für eine Wandmalerei in der Schalterhalle des Hauptpostgebäudes in Basel. Die Wettbewerbsunterlagen werden den Interessenten auf schriftliche Anforderung hin durch die Direktion der eidg. Bauten, Bundeshaus-West, Bern, kostenlos zugestellt. Der Anforderung ist ein amtlicher Ausweis über Heimatberechtigung oder Niederlassung beizulegen. Ablieferung der Entwürfe spätestens 15. November 1957.

### Hinweise

#### Catalogue international des films sur l'architecture

La Fédération internationale du Film sur l'Art informe qu'elle a été chargée par l'UNESCO d'établir un catalogue international des films sur l'architecture. La Fédération demande aux personnes que la publication de ce catalogue peut intéresser de bien vouloir faciliter ses recherches en lui communiquant les titres des films concernant l'architecture qu'elles ont pu voir: architecture du passé, d'aujourd'hui, urbanisme, art des jardins. Aux architectes il est demandé de faire connaître les titres des films de court métrage qui ont été réalisés sur leurs œuvres. Ne pas oublier d'indiquer le nom du pays producteur du film et le nom du distributeur. Adresser les réponses à Mme S. Gille-Delafon, 140, rue du Faubourg St-Honoré, Paris 8°.

#### Wandbilder im Primarschulhaus Auhof in Zürich-Schwamendingen

Eröffnet vom Stadtrat von Zürich unter den im Kanton Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1955 niedergelassenen Künstlern. Für die Prämierung von 5 oder 6 Entwürfen und allfällige Ankäufe stehen dem Preisgericht Fr. 15000 zur Verfügung. Preisgericht: Stadtrat Dr. S. Widmer, Vorstand des Bauamtes II (Vorsitzender); Stadtrat H. Sappeur, Vorstand des Schul-

| Veranstalter   | Objekte  | Teilnehmer   | Termin           | Siehe WERK Nr. |
|--|--|--|------------------|----------------|
| Schulhausbaukommission Aarburg                                   | Schulhaus mit Turnhalle in Aarburg   | Die im Kanton Aargau heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1956 niedergelassenen Architekten   | 31. Mai 1957     | März 1957      |
| Gemeinderat von Binningen  | Real- und Primarschulhaus im «Äußen Spiegelfeld» in Binningen  | Die im Kanton Basel-Landschaft heimatberechtigten oder in den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt seit mindestens 1. Januar 1956 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität | 29. Juli 1957    | März 1957      |
| Stadtrat von Schaffhausen  | Städtebauliche Gestaltung des Areals zwischen Vorstadt-Adler-Bahnhofstraße-Bogenstraße in Schaffhausen | Die im Kanton Schaffhausen heimatberechtigten und in der Schweiz wohnhaften oder seit mindestens 1. Januar 1955 im Kanton Schaffhausen niedergelassenen Fachleute                                | 15. August 1957  | April 1957     |
| Stadtrat von Zürich  | Friedhofsanlage und Hochbauten in Zürich-Altstetten  | Die in der Stadt Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Juli 1954 niedergelassenen Architekten, Gartenarchitekten und Gartengestalter   | 17. August 1957  | März 1957      |
| Regierungsrat des Kantons St. Gallen und Stadtrat von St. Gallen | Handels-Hochschule St. Gallen auf dem Kirchhofergut in St. Gallen                                      | Die in der Schweiz heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1957 niedergelassenen Architekten   | 28. Sept. 1957   | April 1957     |
| Baudirektion des Kantons Bern                                    | Neubauten der Veterinär-medizinischen Fakultät der Universität Bern                                    | Die in der Schweiz niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität   | 31. Oktober 1957 | Januar 1957    |

amtes; R. Schmid, Präsident der Kreisschulpflege Glattal; Ernst Gisel, Arch. BSA/SIA; Hans Fischer, Maler, Feldmeilen; Albert Schnyder, Maler, Delsberg; Otto Staiger, Maler, Basel; Max Truninger, Maler; Ersatzmänner: Hans Tobler, Architekt, Städtisches Hochbauamt; Emanuel Jacob, Maler. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 10 auf der Kanzlei des Hochbauamtes der Stadt Zürich, Amtshaus IV, Zimmer 303, bezogen werden. Einlieferungsstermin: 1. Juli 1957.

Edwin Boßhardt, Arch. BSA/SIA, Winterthur; Kantonsbaumeister Karl Kauffmann, Arch. SIA, Aarau; Dr. Otto Mittler, Bezirkslehrer; Rektor Albert Räber; Jacques Schader, Arch. BSA/SIA, Zürich; Dr. P. Schaub, Sekretär der Erziehungsdirektion, Aarau; Alfred Welti, Architekt; Emil Zaugg, Präsident der Stiftung «Kantonsschule Baden»; Ersatzmänner: Dr. Paul Landolt, Präsident des Aktionskomitees für die Kantschule Baden, Turgi; Reinhold Wettstein, Architekt, Bauverwalter.

direktor Hans Hubacher; Hans Reinhard, Arch. BSA/SIA; Walter Schwaar, Arch. BSA/SIA.

#### Katholische Kirche mit Vereinshaus in Bern-Bümpliz

In diesem Projektwettbewerb unter sieben eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid:

1. Preis (Fr. 1400): Hanns Anton Brütsch, Arch. BSA/SIA, Zug; 2. Preis (Fr. 1200): Werner Peterhans, Architekt, Bern; 3. Preis (Fr. 800): Alois Egger, Arch. SIA, Bern; 4. Preis (Fr. 600): W. Riegert, Architekt, Bern. Außerdem erhält jeder Projektverfasser eine feste Entschädigung von je Fr. 1000. Das Preisgericht empfiehlt, die Ausführung der Bauaufgabe dem Verfasser des erstprämierten Projektes zu übertragen. Preisgericht: Stadtbausinspektor Hans Gaschen, Arch. SIA; Fritz Metzger, Arch. BSA/SIA, Zürich; Julius Nussli, Architekt; Heinrich Oeschger, Arch. BSA/SIA, Zürich; Pfarrer Stamminger.

#### Sekundarschulhaus, Primarschulhaus und zwei Turnhallen auf dem Wankdorffeld in Bern

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 5000): Marcel Mäder und Karl Brüggemann, Architekten, Bern; 2. Preis (Fr. 4500): Willy Pfister, Arch. SIA, Bern; 3. Preis (Fr. 3500): Emil Meyer und Fritz von Niederhäusern, Architekten, Bern, Mitarbeiter: R. Müller, Architekt; 4. Preis (Fr. 3000): Otto Brechbühl, Arch. BSA/SIA, Bern, Mitarbeiter: Jakob Itten, Arch. SIA; 5. Preis (Fr. 2200): Architekturbüro Beyeler und Ernst, Bern, Mitarbeiter: Hans Flückiger, Hochbautechniker; 6. Preis (Fr. 1800): Röthlisberger und Michel, Architekten, Bern, Mitarbeiter: Werner Röthlisberger, Architekt; ferner 2 Ankäufe zu je Fr. 1500: Werner Küenzi, Architekt, Bern; Werner Peterhans, Architekt, und Jean-Claude Steinegger, cand. arch., Bern. Preisgericht: Baudirektor Dr. E. Anliker (Vorsitzender); Schuldirektor P. Dübi; Schulsekretär F. Fankhauser; Stadtbaumeister A. Gnaegi, Arch. SIA; Walter W. Custer, Arch. SIA, Zürich; Bau-

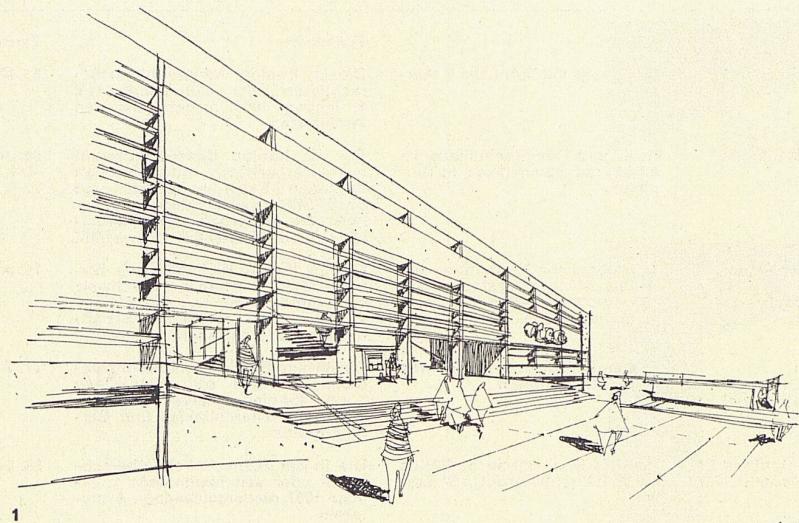
#### Überbauung der Quartiere Les Jeanerets und La Jaluse in Le Locle

In diesem Projektwettbewerb unter 12 eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 3000): André Gaillard, Arch. BSA/SIA, Genf; 2. Preis (Fr. 2000): R. Gaßmann und G. Romy, Bevaix und Le Locle; 3. Preis (Fr. 1200): R. Faeßler, Le Locle, Mitarbeiter: Théo Vuilleumier, La Chaux-de-Fonds; 4. Preis (Fr. 800): Oesch und Rossier, Le Locle. Außerdem

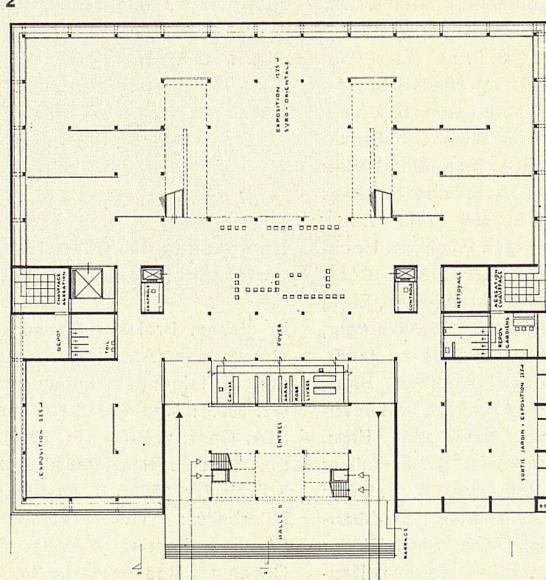
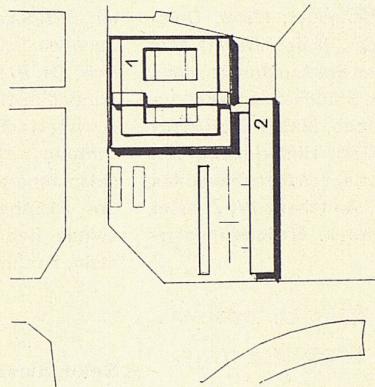
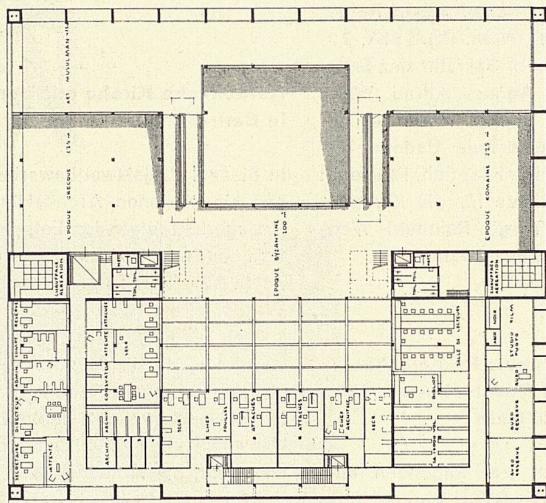
#### Entschieden

##### Kantonsschule und Turnhalle auf dem Areal der Spitaläcker in Baden

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 4800): Marc Funk, Arch. SIA, Baden; 2. Preis (Fr. 4700): Hans Müller, Arch. SIA, Zürich; 3. Preis (Fr. 4600): Bruno Haller und Fritz Haller BSA, Architekten, Solothurn; 4. Preis (Fr. 4500): Theo Hotz, Architekt, Wettlingen; 5. Preis (Fr. 4400): Alphons Wiederkehr, Architekt, Zug; ferner 1 Ankauf zu Fr. 1200: Hannes Zschokke, in Firma Zschokke & Riklin, Architekten, Buchs; 3 Ankäufe zu je Fr. 1100: Carl Fröhlich, Arch. SIA, Brugg; Eugen Morell, Architekt, Zürich; Alphons Barth und Hans Zaugg, Architekten BSA/SIA, Schönenwerd und Olten, Mitarbeiter: H. Schenker, Architekt. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der 5 prämierten Projekte zu einer Weiterbearbeitung einzuladen. Preisgericht: Stadtammann Max Müller, Fürsprecher (Vorsitzender); Hermann Baur, Arch. BSA/SIA, Basel;



**Wettbewerbsprojekt für ein Archäologisches Museum in Aleppo von F. Andry, A. Tschumi, Pia Giauque, Architekten, Ligerz**



1 Perspektivische Ansicht der Haupteingangsfront. Im Hintergrund die für später vorgesehene Erweiterung

2 Zweites Obergeschoß 1:800; unten Verwaltung, oben Ausstellungsräume, Rampenaufgänge

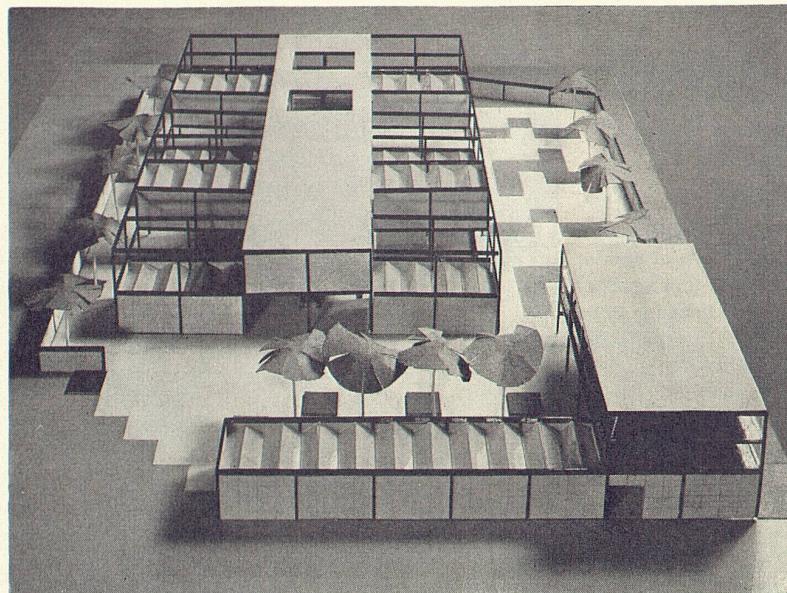
3 Erdgeschoß 1:800, in der Vorhalle Treppen und Lifts zur Verwaltungs- und Forschungsabteilung

4 Lageplan 1:3500  
1 Hauptbau, 2 Erweiterung

erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von je Fr. 500. Preisgericht: Arnold Hoechel, Arch. BSA/SIA, Genf; A. Bodmer, Bern; Jean-Pierre Vouga, Arch. BSA/SIA, Lausanne; W. Merz, Courrendlin.

#### **Stadtspital II und Maternité in Zürich-Wiedikon**

In diesem öffentlichen Ideenwettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 13500): Rud. Joss + Helmut Rauber, Architekten; 2. Preis (Fr. 13000): Dr. Roland Rohn, Architekt BSA/SIA; 3. Preis (Fr. 12500): Rolf Hässig und Erwin Müller, Architekten; 4. Preis (Fr. 12000): Ernst Schindler, Architekt BSA/SIA, Mitarbeiter: Jean-Paul Haymoz und Hanspeter Räber, Architekten; 5. Preis (Fr. 9800): Arnold Hartmann, Architekt; 6. Preis (Fr. 9200): Werner Stücheli, Architekt BSA/SIA, und Jakob Frey, Architekt; 7. Preis (Fr. 8500): Josef Schütz, Architekt BSA/SIA; 8. Preis (Fr. 7700): Ed. Del Fabro und Bruno Gerosa, Architekten; 9. Preis (Fr. 7300): Max Kollbrunner und Theo Hotz, Architekten; 10. Preis (Fr. 6500): Gebr. Pfister, Architekten; ferner 2 Ankäufe zu je Fr. 3900: Aeschlimann + Baumgartner, Architekten BSA/SIA; E. Rüegger, Architekt BSA/SIA, Mitarbeiter: Sebald Bühler, Architekt; und 6 Ankäufe zu je Fr. 3700: Lippert + von Waldkirch und Felix Rebmann und Ernst Zietzschmann, Architekten; Walter Hertig, Architekt, und Wolfgang Stäger, Architekt; Dr. Justus Dahinden, Architekt; Edi + Ruth Lanners und Res. Wahlen, Architekten SIA, Mitverfasser: Felix Fränkel; Karl Flatz, Architekt SIA; Richard Lehmann, Kurt Spögl & Bernhard Weckemann, Architekten. Preisgericht: Stadtpräsident Dr. W. Widmer, Vorstand des Bauamtes II der Stadt Zürich (Vorsitz); Stadtpräsident Dr. W. Spühler; Dr. med. H. O. Pfister, Chef-Stadtarzt; Dr. V. Elsasser; Prof. A. H. Steiner, Arch. BSA/SIA; Prof. Alvar Aalto, Architekt, Helsinki; Prof. Dr. Roland Rainer, Architekt, Wien; A. Dürig, Arch. BSA/SIA, Basel; R. Landolt, Arch. BSA/SIA, Zürich. Ersatzmänner: Dir. Dr. E. Kaiser; E. Boßhardt, Arch. BSA/SIA, Winterthur; Kantonsbaumeister A. Kaufmann, Arch. SIA, Aarau.  
Wir werden auf diesen äußerst wichtigen Wettbewerb zurückkommen. Red.



1

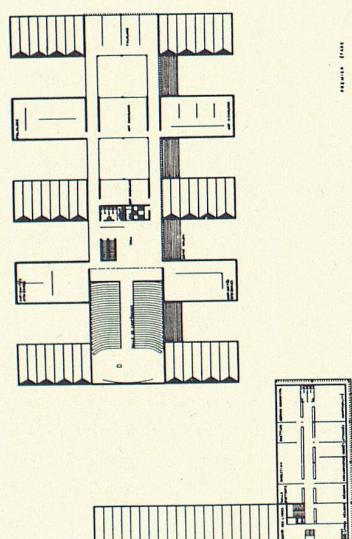
**Wettbewerbsprojekt für ein neues Archäologisches Museum in Aleppo von F. Füeg, Architekt SWB, Solothurn**

#### Wettbewerb für ein neues Archäologisches Museum in Aleppo

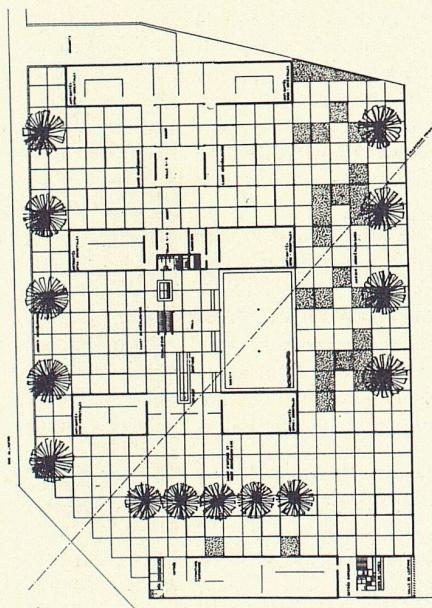
Das Ergebnis dieses internationalen Wettbewerbes wurde bereits in der WERK-Chronik von Heft 8/1956 mitgeteilt. Unter den mit einer Entschädigung bedachten fünf Projekten befanden sich zwei aus der Schweiz, die wir mit einigen Abbildungen kurz charakterisieren.

Das Programm verlangte im Wesentlichen: Raum für Verwaltung, Technischen Dienst, Forschung; Syro-orientalische Abteilung (im Erdgeschoß, wegen der großen Stücke); Griechische, Muselmanische, Römische Abteilung; Folklore der nordsyrischen Region; Raum für temporäre Ausstellungen; Vortragssaal für 400 Personen; Archäologischer Garten.

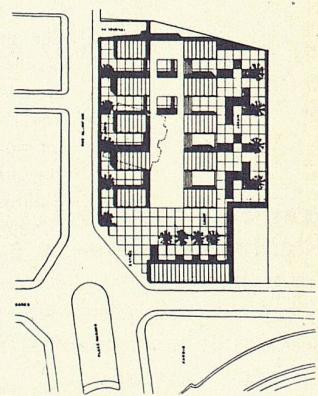
Der Hauptbau soll nur zweigeschossig sein, doch soll mit einer Aufstockung bis 25 m gerechnet werden können (! Red.). «Der Stil des Entwurfes muß modern sein», hieß es im Programm. Als Baustoff kommt der sehr schöne weiße örtliche Marmor in Frage. Das neue Museum muß von dem repräsentativen Hanano-Platz aus zugänglich sein. Eine spätere Erweiterung ist vorzusehen.



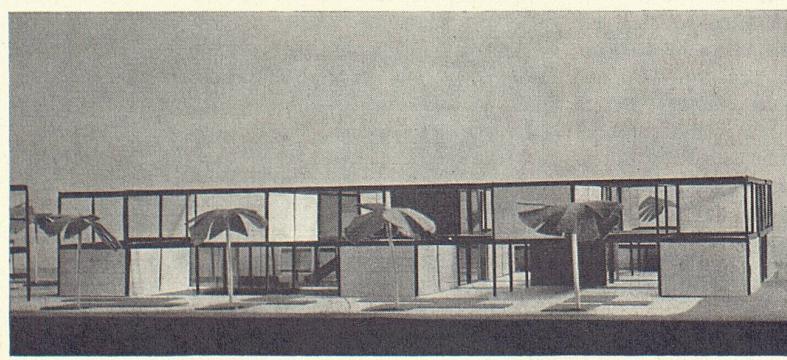
2



3



5



4

1 Modell, Ansicht von Osten (Hanano-Platz), im Vordergrund die Erweiterung

2 Obergeschoß mit Vortragssaal

3 Erdgeschoß

4 Modellansicht von Norden

5 Lageplan mit Hanano-Platz zirka 1 : 3500